

Sa. —
09. Mai
2026

Beethoven Experience Day

Kit Armstrong

Jan Caeyers

Friedemann Breuninger (Violine)

Lotus de Vries (Viola)

Franz Ortner (Violoncello)

Essen

Zeche Zollverein

piano
at its best

klavier
festival
ruhr

General-
sponsor



Haupt-
sponsoren

duisport



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

REGIONALVERBAND
RUHR

Mobilitäts-
partner

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil



Kit Armstrong

Kit Armstrong verbindet musikalische Neugier mit intellektueller Offenheit und einem außergewöhnlich weiten Horizont. Sein Spiel ist geprägt von analytischer Klarheit und poetischer Freiheit – eine Verbindung von Denken und Empfinden, die sich ebenso aus der intensiven Beschäftigung mit anderen Künsten wie mit Naturwissenschaften speist. Sein Repertoire reicht von den Anfängen der Tastenmusik bis in die Gegenwart; seine Programme schlagen Bögen über Jahrhunderte und machen musikalische Zusammenhänge hörbar. Armstrong versteht Musik als Entdeckungsreise: offen, reflektiert und getragen vom Wunsch, Bekanntes neu zu betrachten und Unbekanntes erfahrbar zu machen.

Beim Klavier-Festival Ruhr steht Kit Armstrong für außergewöhnliche Projektideen in oft außergewöhnlichem Ambiente – zuletzt bei einem viertägigen Improvisations- und Inspirationsprojekt im Museum Folkwang.

Jan Caeyers

Beethoven ist für Jan Caeyers kein Denkmal, sondern ein lebendiger musikalischer Kosmos. Als Dirigent und Musikwissenschaftler nähert er sich diesem Werk aus jahrzehntelanger Forschung ebenso wie aus der unmittelbaren Erfahrung auf dem Podium: analytisch präzise, historisch informiert und zugleich von großer Ausdruckskraft. Mit seinem Orchester Le Concert Olympique hat er diese Haltung konsequent in Klang übersetzt und Beethoven in den großen Konzertsälen Europas neu befragt. Auch als Autor gilt Caeyers als maßgebliche Stimme: Seine vielfach ausgezeichnete Beethoven-Biografie steht exemplarisch für seinen Anspruch, Werk, Zeit und Wirkung dieses Komponisten aus unterschiedlichen Perspektiven verständlich zu machen und miteinander zu verbinden.

Friedemann Breuninger (Violine)

Als Solist, Kammermusiker und Konzertmeister bewegt sich Friedemann Breuninger selbstverständlich zwischen führender Orchesterarbeit und feiner kammermusikalischer Detailarbeit. Prägende Studienjahre in Deutschland und den USA führten zu einer langjährigen Tätigkeit als Konzertmeister in Spanien, ergänzt durch Lehr- und Gastengagements an europäischen Musikhochschulen. Als Gastkonzertmeister arbeitete er mit renommierten Orchestern und Dirigenten zusammen; seit vielen Jahren prägt er zudem als Konzertmeister das Klangbild von Le Concert Olympique sowie des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren seine vielseitige musikalische Arbeit.

Lotus de Vries (Viola)

Neben dem Engagement als Solobratschistin des renommierten Phion Orchestra in den Niederlanden arbeitet Lotus de Vries oft und gern in kammermusikalischen Zusammenhängen. Dabei stehen klangliche Abstimmung, innere Struktur und das genaue Wahrnehmen der Mitspielenden im Vordergrund. Geprägt durch ihre Ausbildung in Amsterdam und Berlin bewegt sie sich selbstverständlich zwischen festen Ensembles und projektbezogenen Konstellationen. Ihre Arbeit ist von einer präzisen, zurückgenommenen Spielweise bestimmt, die auf Durchhörbarkeit und gemeinsames Gestalten zielt.

Franz Ortner (Violoncello)

Franz Ortners musikalischer Weg führte von Wien über Berlin in verschiedene europäische Musiklandschaften. Nach prägenden Studienjahren entwickelte er früh eine internationale Orchester- und Kammermusikkarriere, die ihn als Solo-Cellisten ebenso wie als Ensemblesmusiker profilierte. Engagements in führenden Kammerensembles und Orchestern, darunter das Musikkollegium Winterthur, prägen seine Arbeit ebenso wie die intensive Beschäftigung mit der Kammermusik: Als Mitglied des TrioVanBeethoven widmete er sich eingehend dem Klaviertrio-Repertoire Beethovens. Seine musikalische Handschrift verbindet klangliche Präsenz mit stilistischer Klarheit und kammermusikalischer Aufmerksamkeit.



Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Foto

Portrait Beethovens mit der
Partitur zur Missa Solemnis,
Karl Joseph Stieler (1781–1858),
gemeinfrei (Cover)
Koen Bauters (Innenteil)

Beethoven Experience Day

Text Susanne Herzog

Wäre das nicht großartig, Ludwig van Beethoven persönlich zu treffen, und ihm Fragen zu seinem Leben und seiner Musik stellen zu können? Beim „Beethoven Experience Day“ ist zumindest der Geist des Komponisten auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen zwischen Förderturm und Kokskohlenbunker unterwegs, wenn der Dirigent Jan Caeyers, der Pianist Kit Armstrong und Musiker aus dem Orchester Le Concert Olympique in Beethovens musikalisches Universum einladen.

Der belgische Dirigent und Musikwissenschaftler Jan Caeyers ist der Beethoven-Experte schlechthin. In seiner Biografie „Beethoven: Der einsame Revolutionär“ legt er die Gedanken- und Gefühlswelt des Komponisten detailreich und höchst anschaulich offen, und mit seinem 2010 gegründeten Orchester Le Concert Olympique hat er sich ganz den Werken von Beethoven verschrieben. Für Caeyers ist Beethovens Musik so extraordinär, weil sie – anders als bei manch anderem Komponisten – Emotion und Intellekt immer miteinander verbindet. Und auch der amerikanische Pianist Kit Armstrong ist ein echter Beethoven-Bewunderer: Er sagt, er fühle sich durch dessen Musik stets aufs Neue herausgefordert, weil sie Dinge ausdrücke, über die er nie nachgedacht habe, sie dann am Klavier aber als Pianist verkörpern könne.

Zusammen haben sich Caeyers und Armstrong mit ihrem über mehrere Jahre laufenden Projekt „Beethoven27“ das Ziel gesetzt, bis 2027, wenn die Musikwelt Beethovens 200. Todestag begeht, die Biografie des Komponisten klingend nachzuvollziehen – und dabei auch andere Herangehensweisen zu wählen als die der klassischen Konzertsituation. Beim „Beethoven Experience Day“ auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen wird genau das Realität: In einer „Werkstatt-Runde“ können Besucher an verschiedenen Stationen in Beethovens Musikwelt eintauchen. Schülerinnen und Schüler der Folkwang Musikschule werden als Kammermusikensembles spielen, genauso wie Studierende

der Folkwang Universität der Künste und eine Gruppe von erwachsenen Laien. Und dann heißt es: sich treiben lassen, zwischen diesen Kammermusikstationen umherwandeln und dabei sein, wenn Jan Caeyers, Kit Armstrong und Mitglieder von Le Concert Olympique die unterschiedlichen Ensembles unterrichten. Ganz nah dran am Probenprozess kann man unmittelbar erleben, wie Beethovens Musik Gestalt annimmt, und nebenbei allerlei darüber erfahren, in welcher Lebenssituation der Komponist die entsprechenden Werke geschrieben hat.

Nach der „Werkstatt-Runde“ sind dann am Nachmittag vom „Beethoven Experience Day“ in der „Beethoven-Runde“ die Profis aus dem Orchester Le Concert Olympique dran: Sie musizieren und präsentieren im Gespräch an mehreren Stationen frühe, mittlere und späte Kammermusikwerke von Ludwig van Beethoven. Für Jan Caeyers ist es dabei besonders wichtig, ein breites Publikum für den Schaffensprozess und die Entstehungsumstände von Beethovens Werken zu begeistern – und zwar immer in wissenschaftlich fundierter und gleichzeitig unterhaltsamer Art und Weise.



Meisterkurse, 14.00 – 15.45 Uhr

Die Dozierenden arbeiten im halbstündigen Wechsel an vier Stationen mit den vier Ensembles.

Station 1

Ludwig van Beethoven

Streichquartett in c-Moll, Op. 18 Nr. 4

Antonia Kahleyß | Sophie Schardt | Karlotta Dworzak | Jana Trutz

(Folkwang Musikschule der Stadt Essen)

Station 2

Ludwig van Beethoven

Streichtrio in c-Moll, Op. 9 Nr. 3

Philipp Chernomor | Ben Stümke | Oskar Hollmer

(Klasse "folkwang junior" der Folkwang Universität der Künste)

Station 3

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, Op. 55 (Arr. Xaver Scharwenka für vier Hände)

Cornelia Kerkhoff | Hans-Jürgen Best

(Donatoren des Klavier-Festival Ruhr)

Station 4

Ludwig van Beethoven

Streichtrio in G-Dur, Op. 9 Nr. 1

Emil Schmiz | Veronika Munhi Mattheus | Johann Möckl

(Folkwang Musikschule der Stadt Essen)

Wandelkonzert, 16.00 – 18.00 Uhr

(Treffpunkt: Station 1)

Gemeinsam mit den Musikern wandeln wir über das Gelände der Zeche Zollverein, um in spannenden Moderationen anekdotische Erzählungen zu Stationen aus Beethovens Leben zu erleben – immer begleitet von einem zeitlich passenden Werk.

Station 1 Der frühe Beethoven

Ludwig van Beethoven

Klavierquartett Nr. 2 in D-Dur, WoO 36



Station 2 Die mittlere Schaffensphase I

Ludwig van Beethoven

Violinsonate Nr. 5 in F-Dur,

Op. 24 „Frühlingssonate“

Wir danken

RAGSTIFTUNG



Station 3 Die mittlere Schaffensphase II


Ludwig van Beethoven

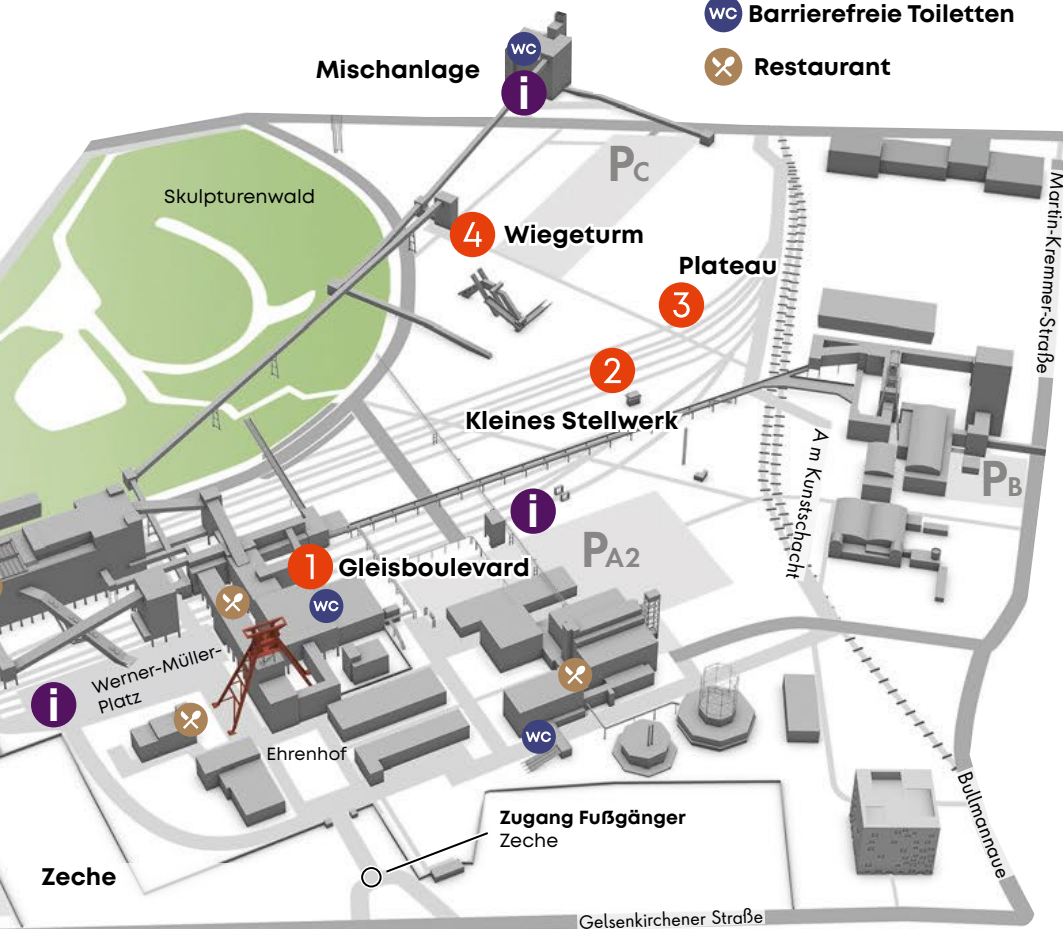
Klaviertrio in D-Dur, Op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“

Station 4 Der späte Beethoven

Ludwig van Beethoven

Cellosonate Nr. 4 in C-Dur, Op. 102 Nr. 1

-  Infopoint
-  Konzertlocations
-  Barrierefreie Toiletten
-  Restaurant



Konzerttipps

Mo. 11. Mai, 20 Uhr, Düsseldorf
Robert-Schumann-Saal

Fabian Müller

mit **Bomsori Kim** (Violine)

Werke von
Beethoven, Ravel und Brahms

Weitere Infos

<https://is.gd/TataPI>



Mi. 10. Juni, 20 Uhr, Düsseldorf
Tonhalle

Igor Levit & Markus Becker

spielen die „Goldberg-Variationen“
von Johann Sebastian Bach

Weitere Infos

<https://is.gd/F1wd4G>



Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



www.blauer-engel.de/liz195